



Ins Blaue ATLAS

Ins Blaue
ATLAS



Inhalt

- 4 Auf Reisen in eine fantastische Welt
- 6 Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt
- 7 Raum für Neugierde und Selbstwirksamkeit
- 8 Klasse 4ad
- 22 Geschichten
- 24 Klasse 4bc
- 28 Klasse 3ad
- 50 Geschichten
- 52 Fotoeindrücke
- 54 Klasse 3bc
- 64 Klasse 2ad
- 76 Klasse 2bc
- 89 Impressum

Auf Reisen in eine fantastische Welt

Von den Herbstferien bis zum Sommer 2019 kooperierten die Friedrich-von-Schiller Grundschule und Förderschule mit den Kreativwerkstätten des M2K. Die zweiten bis vierten Klassen besuchten in den Monaten an je vier Vormittagen die außergewöhnlichen Räume im Alvar-Aalto-Kulturhaus. Durch die Einrichtung von epochalem Kunstunterricht der Schulklassen in den Kreativwerkstätten, lernten die Kinder einen Ort der kulturellen Bildung kennen und wurden so mit Kunst und Kultur in Berührung gebracht. Durch besondere künstlerische Aktivitäten, das Erleben neuer Vermittlungsformate und insbesondere die Möglichkeit des ausführlichen Arbeitens, welches nicht nach 45 Minuten abgebrochen werden muss, hat das Langzeitprojekt mittlerweile auch im schulischen Alltag einen besonderen Stellenwert erhalten und wird im Schuljahr 2019/20 fortgesetzt.

Innerhalb der vier Wochen entwickelte jede Gruppe fantastische Länder mit eigenen Qualitäten und Eigenschaften. Dabei arbeiteten die Kinder sowohl zeichnerisch als auch in Form von großformatigem Modellbau. So entstanden neue Welten mit spannenden Namen wie „Schwebeland“, „Fantasie-Car-Friend-Land“, „Elektro-Paradies-Land“ oder „Land der Legenden“. Auch in den Deutschunterricht wirkte das Jahresthema hinein, indem die Kinder Geschichten in ihr ausgedachtes Setting hineinerzählten.

Alle Arbeitsergebnisse wurden über die lange Projektphase gesammelt, denn zum Schuljahresende am 26. Juni veranstaltete die Schule mit 400 Gästen ein großes Ausstellungsfest. Auf dem knallblauen Fußballfeld bauten die einzelnen Klassen ihre Länder als begehbare Weltkarte auf und alle BesucherInnen konnten an diesem Nachmittag im wahrsten Sinne eine Reise ins Blaue unternehmen.

Dieser Atlas schließt das Projekt „Ins Blaue“ ab und hält allen Beteiligten die kurze POP-UP-Ausstellung auch durch die farbenfrohen Luftaufnahmen von Tim Dalhoff in besonderer Erinnerung.



Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt.

(Albert Einstein)

Diese Aussage eines Mannes, der die moderne Physik und unsere Weltanschauung massiv verändert hat, spiegelt die Bedeutung unserer Kooperation mit den Kreativwerkstätten des M2K für die Schülerinnen und Schüler unserer Schule wider. Wissen können wir heutzutage überall abrufen. Phantasie zu haben ist jedoch eine Kompetenz, die die Möglichkeit bietet, Herausforderungen mit neuem Denken zu begegnen.

Dieser Atlas veranschaulicht auf überzeugende Weise die kreativen Leistungen aller mitwirkenden Schülerinnen und Schüler. Sie haben sich auf vielen Ebenen mit dem Thema auseinandergesetzt und gleichzeitig ihre Teamkompetenzen trainiert.

Wir danken an dieser Stelle ganz besonders Angela Camara Correa und Carolin Heidloff für das kreative Potenzial, das sie bei unseren Schülerinnen und Schülern geweckt haben sowie der PSD Bank, durch deren großzügige finanzielle Unterstützung dieser Atlas gedruckt werden konnte.

Viel Freude beim Schauen und Lesen.

Benedikta Simeth, Rektorin
Anke Pöcking, Förderschulrektorin

Raum für Neugierde und Selbstwirksamkeit

Warum ist das Erleben eines künstlerischen Prozesses für uns ein so wertvolles Gut?

Die Wechselwirkung zwischen Idee und Umsetzung, die immerwährende Überprüfung von gewählten Wegen und erzielten Ergebnissen bis hin zur Neudefinition von Zielen lehren uns Problemlösestrategien. Wir stellen fest, dass es oft kein „richtig“ oder „falsch“ gibt, sondern dass jeder Gedanke, jede Idee Raum zur Prüfung verdient. Ist sie angemessen für die gegebene Situation? Bringt sie die Arbeit sinnvoll voran? Dieses Denken trainiert jeden darin, den Ideen und Wünschen anderer mit Respekt zu begegnen und Fragestellungen sachlich zu bearbeiten.

Im Projekt „Ins Blaue“ haben wir 160 hoch motivierte Kinder erlebt, die in die Ideenfindungs- und Produktionsprozesse mit Lust, Konzentration und Ersthäftigkeit eingetaucht sind. In Teams haben sie Ideen entwickelt und diskutiert, wunderbare Lösungen gefunden und auf dem Weg dahin gemeinsame Entscheidungen getroffen.

„Ins Blaue“ zeigt, dass in und mit Schule vieles möglich ist. Für die intensive Arbeit haben die Friedrich-von-Schiller Grundschule und Förderschule das klassische Schulstundensystem durchbrochen. Vier volle Vormittage standen jeder Klasse für die Kunst zur Verfügung. Das Projekt ist in der gesamten Schulgemeinschaft und darüber hinaus bis in die Familien auf große Anerkennung gestoßen.

Partnerschaftliches Arbeiten stärkt die gemeinsame Mission. Die Umsetzung von „Ins Blaue“ wäre ohne die tatkräftige und engagierte Unterstützung der gesamten Lehrerschaft der Schulen nicht möglich gewesen. Wir sind begeistert über die gute Zusammenarbeit, die immer den Blick auf die Kinder und deren Unterstützung im Fokus hatte. Mit dem Projekt „Ins Blaue“ konnten wir gemeinsam mit der Friedrich-von-Schiller Grundschule und Förderschule eine Kooperation ins Leben rufen, die uns alle bereichert. Diese Zusammenarbeit geht weiter und ist ein richtungsweisender Baustein im Aufbau von +++langfristigen Schulkooperationen.

Carolin Heidloff, Projektkoordinatorin
Angela Camara Correa, künstlerische Umsetzung

Klasse 4ad





Beachland

Jonne, Hugo, Lennart, Enrico

Das Beachland ist sehr **wellig**, klein aber fein und halb **rund**.

Man kann hier **Hulk** und **Cookie** treffen.

Die Bewohner sind kleine Menschen und Riesen. Sie heißen **Beachländer**.

Es sind **15** Personen.

Der wichtigste Ort ist der **Leuchtturm**. Er ist das höchste Gebäude.

Das wichtigste ist, dass alle **friedlich miteinander** leben.

Der **Bürgermeister** macht die Regeln.

Man spricht dort **„Beachländisch“**.

„Guten Tag, wie geht es dir?“ heißt **„Schutentag, alesch Schut?“**.

Dort wird **„Schraben Krabben“** gefeiert.

Man sammelt **Krabben** am Strand und darf sie dann essen.

Das Liebessessen ist **Fischflossensuppe**.

Es ist dort sehr Spaßig. Wir würden gerne dort leben, weil es wie eine Verwöhnung ist. Es gibt wichtige Regeln: Es ist verboten, sich zu prügeln. Die Polizeinummer ist 633. Die Polizisten sind gut ausgestattet. Wenn man klaut, gibt es eine Geldstrafe von 50 ct.



Elektroparadiesland

Ole, Ege, Noel, Adrian

Im Elektroparadiesland gibt es Häuser, Tiere, Autos, Menschen und Bäume.

Das Besondere ist der **Stromkasten**.

Die Bewohner heißen **Elek-Para's**.

Hier wohnen **10.000.000.000.000.000.000**.

Die **Elektrohäuser** sind besondere Bauwerke.

Wichtige Regeln sind, dass man nicht schlägt, nicht verletzt oder **klaut**.

Die **Bürgermeister** machen die Regeln. Es sind Ole und Ege.

Hier spricht man **Deutsch**.

Das wichtigste Fest ist **Weihnachten**. Dann werden Geschenke ausgepackt

und es gibt ein **Essen mit allen zusammen**.

Am liebsten essen die Elek-Para's **Spaghetti**, Döner, Pizza und Geflügel.

Es war einmal das Elektro-Land. Dieser Name war nicht schön. Deshalb nannten wir es das Elektro-Paradies-Land.



Land der Legenden

Las, Miran, Malte, Tom

Das Land der Legenden ist **gefährlich** und **aufregend**. Es ist das **schrecklichste** Land der Welt.

Es gibt dort **Tehr Monster**, **Big Big Ghost** und **Gottflügler**.

Die Bewohner heißen **Sehlestiels**.

Hier wohnen **50** Sehlestiels.

Die wichtigsten Orte sind der **Vulkan** und das **Dorf**.

An beiden Orten kann man **wohnen**.

Niemand sollte das Land **verlassen**. Das ist die wichtigste Regel.

Der **Knochenbrecher** macht die Regeln.

Hier spricht man **Babajanisch**.

„Guten Tag, wie geht es dir?“ heißt auf babajanisch: „**Tat patat to?**“

Das wichtigste Fest ist das **Friedensfest**.

Dann werden alle Sehlestiels **für einen Tag Freunde**.

Das Lieblingsessen dort ist die **Sandpizza**.

In einer düsteren Nacht ging ich aus meinem Haus zu einem alten Hafen. Da sah ich einen Riss an der Wand. Ich dachte: „Hm... so etwas habe ich vor einer Woche noch nicht gesehen.“ Ich ging durch und war in einem Land voller Legenden. „Oh mein Gott,“ dachte ich. BOOOM. Ich rief: „Ahh! Was war das?“ Nun sah ich ein Monster und ich dachte: „Bin ich in einem Märchen?“ Schließlich gab es Monster nur in Märchen. Ich nannte es Gottflügler, weil es sehr große Flügel hatte. Ich rannte zu dem Riss: Er war nicht mehr da. Der Gottflügler kam immer näher. Statt dem Riss war dort eine Maschine. Sie teleportierte mich in mein Bett und ich schlief sofort ein.



Mesikland

Anna, Yafa, Alischa, Samanta, Ryan

Es ist **gruselig** und **schön** im Mesikland.

Dort gibt es **Einhörner** und Baldis.

Im Mesikland wohnen **Baldi, Grannig, Slenderman, Zombi, Feen** und **Elfen**.

Es sind genau **6** Bewohner.

Frieden ist die wichtigste Regel.

Die **Elfen** machen die Regeln.

Hier spricht man **Baldisch** und **Elfisch**.

„Guten Tag, wie geht es dir?“ heißt auf babajanisch: **„Was geht ab?“**

Die wichtigsten Feste sind **Halloween, Weihnachten** und das **Regenbogenfest**.

Dann **gruseln** sich alle und es gibt Geschenke.

Am liebsten isst man dort **Menschen**.

Eines Tages saß ich zu Hause und mir war langweilig. Ich hatte plötzlich eine Idee. Ich baute mir eine neue Art Auto. Das Auto hieß Tintenferno. Daraus kam statt Abgasen Tinte. Ich fuhr irgendwo hin. Auf einmal war da ein Loch. Ich hatte sofort angehalten, aber es war zu spät. Ich bin untergefallen. Ich kam an einen komischen Ort. Dieser Ort hieß Mesikland. Ich sah mich um. Ich sah ein komisches Haus und in dem Haus war ein Typ mit einem Haar. Er sah mich an. Ich fragte, was er mache? Er sagte, dass er Mathelehrer sei. „Wie heißt du?“, fragte ich. „Baldi“, sagte der Lehrer. Er stellte mir Matheaufgaben. Eine Aufgabe war komisch. Ich machte die Aufgabe falsch. Da wollte er mich mit einem Lineal hauen. Ich hatte Flügel an meinen Tintenferno gebaut und bin nach Hause geflogen.





Naturlando

Max, Saskia, Mirsida, Amina, Newroz

Es gibt viel **Natur** und **verrückte Sachen**. Es gibt Tiere und Bäume und **Häuser**, die **auf dem Kopf** stehen.

Dort leben **Pinki** der Elefant, **Hundi** und **Bigfish**. In diesem Land ist es wichtig, dass **keine Menschen** da sind.

Die Regeln macht der **Hundi**.

Man spricht **Tierisch** in Naturlando.

„Guten Tag, wie geht es dir?“ wird nicht übersetzt, weil tierisch eine **geheime Sprache** ist.

Das wichtigste Fest ist der **Geburtstag** von Hundi.

An diesem Tag feiern alle eine große **Party**.

Besonders gerne trinkt man dort den **Kokosnussdrink**.

Es war einmal ein Land, wo Tiere in umgedrehten Häusern lebten. Da gab es Kokosnüsse, die nach Vanille schmeckten. Außerdem gab es springende Fische, die im Dunkeln leuchteten. Im Wasser waren auch leuchtende Quallen. Irgendwann kamen Elefanten angelaufen. Sie sagten, dass ein Gewitter käme. Alle Tiere liefen schnell ins Haus um sich zu schützen. Auf einmal ging die Tür auf und da war eine schwarze Katze vor der Tür. Die Katze sagte: „Hilfe, meiner kleinen Katze geht es nicht gut!“



Pikachuland

Enrico, Tim, Luc, Jonas

In diesem Land lebt **Opa Nudel**. Es gibt dort Bäume, ein **Nudel-Haus** und ein Party-Haus.

Nur in diesem Land gibt es den **Tausendfüßler**

Die Bewohner heißen **Pikachuvolk**. Es sind **3.000** Einwohner.

Der wichtigste Ort ist die **Nudeltoilette**. Man spühlt dort mit **Tomatensoße**.

Dort lebt der **Pikachuherrscher** auf dem Klo.

Das wichtigste ist, dass alle **Spaß** haben, sonst kommt die Polizei.

Pikachu der Herrscher macht die Regeln.

Die Sprache heißt **Pika Pika**.

„Guten Tag, wie geht es dir?“ heißt: „**Pika, pika, tschu, tschu.**“

Man feiert das **Pika Fest**. Dann gibt es **Pizza** für alle und **ohne Ende**. Alle tanzen und spielen **Sackhüpfen** und **Nudelschach**.

Das Lieblingsessen sind die **Nudeln** von Opa Nudel, die man **ohne Hände** isst.

In 300 Jahren wird es einen Nudelregen geben. Dann wird Pikachu Land mit Nudeln überströmt. Opa Nudel wacht dann auf und isst alle Nudeln. Er rettet das Land und ist der Nudelheld.

Eines Tages ging Herrscher Pikachu zu einer Rakete und rettete den Mond vor der Schleimepidemie. Er besiegte den großen Schleimer. Die Attacke klang: „Pika, pika, tschu!“

Meine Reise nach **Beachland** von Hugo

Es sind Sommerferien und ich bin mit meinem Luxusboot nach Beachland gefahren. Als ich angekommen bin, bin ich mit meinem Freund, dem Polizeichef, in das Hotel gefahren, bin ins Hotelzimmer gegangen und habe meine Sachen ausgepackt. Dann bin ich wieder zu meinem Freund gegangen und wir sind zur Bar am Strand gefahren. Wir haben uns vier Fantas reingehauen. Auf einmal habe ich Hulk und Cookie getroffen und wollte ein Autogramm. Danach musste ich ins Hotel und mich für die Rückfahrt fertig machen. Ich habe mich verabschiedet und habe noch gesagt: „Du wirst mir sehr fehlen.“ Dann bin ich losgefahren und habe ffn und N-Joy gehört. Aber auf einmal kam eine riesige Welle und schleuderte mich wieder nach Beachland. Mein Boot war kaputt und ich bin zum Polizeichef gegangen. Er hatte gesagt: „Bleib doch hier.“ Und ab diesem Zeitpunkt wohnte ich auf Beachland.

Meine Reise ins **Mesikland** von Yafa

Mittwochabend bin ich eingeschlafen. Donnerstagfrüh war ich in Mesikland. Als ich aufgestanden bin, war da eine Frau, die mir sagte: „Du sollst ein Bild malen!“ Ich sagte: „Ok, danke.“ Ich habe ein Bild gemalt. Darauf war ein Hühnerhaus. Nach ein paar Sekunden war ich in dem Hühnerhaus. Die Hühner sahen schön aus. Wir haben zusammen gespielt, dann habe ich gemerkt, dass ich weg musste. Als ich meine Augen zugemacht habe, war ich wieder in meinem Bett.

Meine Reise nach **Pikachuland** von Luc

Im Pikachuland haben wir versucht den Riesentausendfüßler um 13 Uhr zu fangen, aber wir haben ihn nicht bekommen. Dann ist er auf ein Haus gegangen und das Haus ist eingestürzt. Danach hatte er keine Lust mehr auf Zerstörung. Er ist Fußballspielen gegangen. Der Riesentausendfüßler spielt gegen Leverkusen. Er macht die Mannschaft platt. Der Riesentausendfüßler kann viel schneller laufen, als die Gegner. Der Riesentausendfüßler kann viel besser Freistöße machen als die anderen Spieler. Am Ende hat der Riesentausendfüßler gewonnen. Wir wurden seine Fans und haben seine Spiele in der Bundesliga im Fernsehen angeschaut.

Meine Reise ins **Elektroparadiesland** von Ole

Am Mittag stapelt der Bauer Heu in der Scheune. Im Elektroparadiesland gibt es eine Straße, eine Windmühle, Dorfbewohner, Autos, einen Handwerker und eine Kaffeemaschine. Die Dorfbewohner lieben Salat. Es gibt sogar einige Strommasten. Eines Tages fiel ein Strommast auf eine Scheune. „Wer hat dieses Feuer gelegt?“, sagte der Bauer zu seiner Frau. Die Frau hatte keine Ahnung. Die Blitze elektrisierten mehrere Schafe. Seitdem trinken die Schafe Blitzcocktails. Der Tag danach: Der Bauer wurde überfallen und ihm wurden fünf Mehlsäcke geklaut! Die Polizei ermittelte. Zwei Wochen später wusste die Polizei endlich, wer der Täter war. Die Polizei sagt: „Es war Croco Crocodilo“. Er war schon mal im Gefängnis. Er wurde zu 265 Sozialstunden verurteilt. 2000 Jahre später gab es das Dorf nicht mehr. Es ist noch ein Schlachter zurückgeblieben. Die Geschichte von den fünf Mehlsäcken wird immer noch erzählt.

Meine Reise ins **Land der Legenden** von Malte und Miran

An einem sonnigen Tag spielte ich im Wasser. Auf einmal kam ein Wassertornado auf mich zu und ich wurde bewusstlos. Als ich aufwachte, war ich in einem unbekanntem Land. Plötzlich kam ein riesiger Geist auf mich zu und sagte: „Hallo, ich heiße Big Big Ghost.“ „Wo bin ich?“, fragte ich. „Im Land der Legenden,“ antwortete Big Big Ghost. Ich ging weiter und traf noch viele andere merkwürdige Wesen: Ein Geschöpf, das wie Godzilla aussah, eine fleischfressende Pflanze und einen Baum mit Augen. Auf einmal kam ein Hurrikan und ich wurde wieder bewusstlos. Als ich aufwachte, war ich wieder zu Hause. Ich beschloss, niemandem von meiner Reise zu erzählen.

Klasse 4bc





Carfriendland

Yara, Nathalie, Ayoub, Jake

Im Carfriendland gibt es viele **Zaubertränke** und alle Menschen sind nett. Alle sind **Freunde**.

Das Besondere an dem Land sind das **Einhorn** und der **Drache**. Von ihnen erhalten alle ihre **Lebensmittel**.

Die Bewohner sind **Nathalie, Yara, Jake und Ayoub**.

Alle zusammen sind es aber **70.000.000** Einwohner.

Einhorn und **Drache** machen auch die Regeln.

Die wichtigste Regel ist, dass die beiden **niemals beschädigt** werden.

Man spricht hier die Sprache **Carfralarisch**.

„Guten Tag, wie geht es dir?“ heißt hier: **„Bodu huhu, bi ba rocalla?“**

Zusammen feiert man hier das **Fantasiefest**. Dann wird alles mögliche gemacht und die beiden Tiere bekommen **Besuch**.

Am liebsten isst man **Molubrot**.

Gott hat damals ein Land erschaffen. Das Carfriendland. In diesem Land sind alle Menschen nett und freundlich. Gott hat alle Menschen aus einem Sinn erschaffen: Um ins Carfriendland zu ziehen.



Konfettiland

Mert, Yasmin, Akif, Kiana

Bei uns finden **Parties** statt. Wir haben ein **Konfetticafé** und auch ein **Partyauto**.

Nur bei uns gibt es Konfetti und einen **Schuhladen**.

Im Konfettiland wohnen **Mert, Yasmin, Akif, Kiana** und **Angela**.

Insgesamt haben wir **7** Einwohner.

Der **Strand** ist ein besonderer Ort bei uns, weil man dort immer Parties feiern kann.

Am wichtigsten ist uns, dass man immer **nett** ist.

Wir machen die Regeln alle **gemeinsam**.

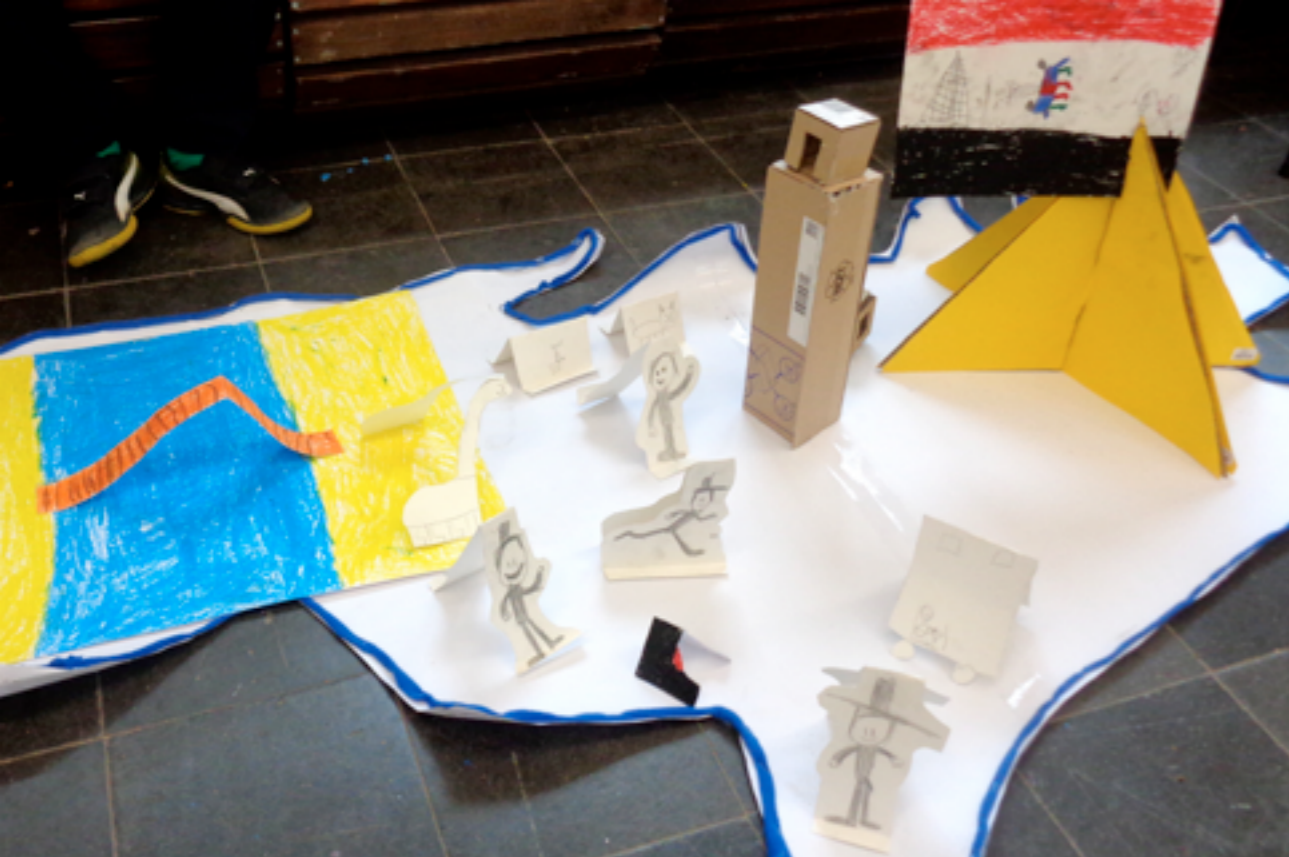
Unsere Sprache ist **Deutsch**.

Wir feiern ein Fest mit dem Namen **Erweckung**. Dann kommt die Konfetti.

Unser Lieblingsessen ist **Döner**.

Es waren einmal ein paar Menschen. Sie fanden eine Insel und fingen sofort an zu bauen, weil dort noch nichts war.





Magieland

Yassin, Angelo, Steven, Serkan

Alle Leute sind **nett** im Magieland. Man hat nie einen Streit und wenn man etwas braucht, wie z. B. ein Spielzeug, dann sagt man: „**Ich wünsche mir das.**“

Das ist nun einmal ein Fantasieland und das ist so **cool!**

Die Bewohner heißen **Säntis**.

Es gibt davon **1.000.000.000**.

Der wichtigste Ort ist ein 1.000.000 Jahre alter **Park**.

In diesem Park wurde der **Präsident** geboren.

Es ist einfach nur wichtig, **nett** zu sein, denn sonst kann man sich nichts wünschen.

Alle machen die Regeln.

Man unterhält sich in der **Fantasiesprache**. Man spricht wie man will und **alle verstehen** es.

Das wichtigste Fest ist der **Geburtstag**. Dann feiert das ganze Land mit. Das macht richtig **Spaß**.

Jeder hat ein anderes **Lieblingessen**.

Der Präsident wünschte sich unbedingt ein Land. Er hat fünf Jahre dafür gebraucht und träumte im Schlaf davon. Danach ist er aufgestanden und dann kam ein fliegendes Auto und mit ihm das ganze Magieland.



Superland

Alex, Marcel, Salah, Raphael, Joana

Im Superland ist **für jeden** etwas dabei und die Leute **reisen** gerne.

Es gibt dort **Sommer** und **Winter** nebeneinander.

Dort wohnen die **Superländische**.

Es sind **100.000**.

Ein besonderer Ort ist das **Verwandlungszentrum**. Wenn man dort ist, kann man sich überall hin **torpedieren** lassen.

Man darf im Superland keine **Winter-** und **Sommerfische** angeln.

Diese Regel hat **Präsident Super** gemacht.

Alle sprechen **Supesch** im Superland.

„Guten Tag, wie geht es dir?“ heißt dort: **„Guteni Tagi, wie gehti esi diri?“**

Man feiert dort den Tag der **Vereinigung**. Dann trifft man sich an der **Grenze** von Sommer und Winter.

Das Lieblingsessen sind **Sommerfische** und **Pizza**.

Es war einmal ein Präsident und sein Sohn Max. Der hatte sehr viele Ideen von dem Winterteil. Aber sein Vater sagte: „Wenn du erwachsen bist, kannst du diese Ideen nutzen.“ Als Max älter wurde, hat er mit seinen 10 Freunden den Rodelberg erfunden und auch die Schneearena und das Winterhotel gebaut. Im Superland war der Schnee warm und mitten im Tiefschnee gab es einen Lagerfeuerplatz.





Trampolinland

John, Amy, Lajla, Hassan

Unser Land hat ganz viele Trampoline. Es gibt **nie Streit**. Man schläft mit Sachen und immer werden die **Klamotten** um 00.00 Uhr **gewaschen**.

Die **Trampoline** sind sehr besonders.

Die Bewohner des Landes heißen **Mensch**.

Insgesamt leben dort **4** Menschen.

Der wichtigste Ort dort ist das **Zuhause**, weil man dort alles machen kann.

Alle müssen **nett** sein.

Das haben alle **zusammen** beschlossen.

Man spricht **Trampolinisch**.

Das **Trampofest** ist der Zeitpunkt, wenn immer **neue** Trampoline **hergestellt** werden.

Am liebsten essen alle **Pommes**.

Es waren einmal vier Kinder. Sie flogen zu einer Insel und wollten wieder weg, aber das Flinkzeug war kaputt. Da hatten sie richtig viele Trampoline gefunden und hüpfen hin und her.



Zauberland

Suhana, Tuana, Sky, Lennart

Im Zauberland gibt es eine **Meerjungfrau**, eine Fee, einen Zauberer, Rapunzel, eine **fliegende Schnecke** und einen Schneemann.

Alle Bewohner heißen **Willi**.

Es sind genau **7**.

Besonders wichtig ist der **Dinokäfig**. Darin sind viele Dinos, weil sie gefährlich sind.

Im Zauberland darf man sich **nicht prügeln**.

Harry Potter macht dort die Regeln.

Alle unterhalten sich in der **Schlangensprache**.

„Guten Tag, wie geht es dir?“ heißt: „**SSSSSSSSSS?**“

Am **Zaubertag** isst man viel und man zaubert.

Gerne werden im Zauberland **Mäuse**, Spaghetti und **Schnitzel** mit

Hollandaise gegessen.

Es war einmal eine Meerjungfrau, die wollte gerne Beine haben. Eines Tages tötete ein Prinz den Dino und die Meerjungfrau bekam die Beine, weil der Fluch gebrochen war.

Klasse 3ad





Säptunland

Ella, Gabriel, Jasy, Samuel

Säptunland ist **bunt**, schön, nett, schlau und dumm und **säptunisch!**

Es gibt **Zuckerwattewolken**.

Die Bewohner heißen **Greta, Leon, Lisa und Acko**.

Insgesamt leben dort **60.000** Bewohner.

Der wichtigste Ort ist die **Zuckerwattestatue**. Sie ist wichtig, weil sie sehr lecker ist.

Die wichtigste Regel ist, dass alle **Süßigkeiten essen** müssen.

Die Regeln macht **Samuel**.

Die Sprache heißt **Säptunisch**.

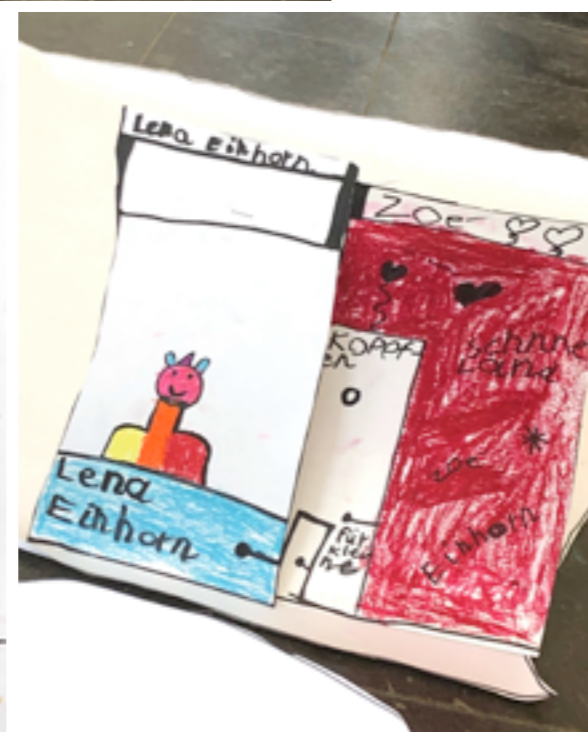
„Guten Tag, wie geht es dir?“ heißt: **„Süzikeiten?“**

Das wichtigste Fest ist der **Süßigkeitenextremtag**.

Bei dem Fest wird man dick und dann **platzt** man.

Das Lieblingsessen ist **Zuckerwatte**.

Es war einmal ein Bonbon. Jemand trat darauf und dann ist es geplatzt. Da ist ein Land herausgeplatzt und die Kinder mussten sich dafür einen Namen ausdenken.
Säptunland. ENDE



Schneeland

Carlo, Gabriel, Sebastian, Zoe

Im Schneeland schneit es **jeden Tag** und es hört nie auf.

Es gibt **Schneemänner** auf der Straße, einen **Turm** mit einer großen **Uhr** und ein schönes **Fußballfeld**.

Hier gibt es **Einhörner**.

Die Bewohner heißen **Schneeläter**.

Es gibt **3** Milliarden Bewohner.

Am wichtigsten im Schneeland sind ein Berg, ein **Vulkan** und das Meer.

Die wichtigste Regel ist, dass alle **mit Schnee spielen**.

Die Regeln macht der **Präsident**.

Man spricht **Schneisch** in Schneeland.

„Guten Tag, wie geht es dir?“ heißt: „**Rolex minou?**“

Das wichtigste Fest ist das „**Karate Fest**“. Dann gibt es ein **Turnier**.

Das Lieblingsessen in Schneeland ist **Minipizza**.

Es war einmal eine Hitze und alles war fast ausgestorben. Auf einmal kam die Kälte.



Süßigkeitenland I

Anh Thu, Hakob, Jamie, Mathilda

Im Süßigkeitenland ist alles aus **Süßigkeiten**.

Nur hier gibt es ein **Ufo**.

Es gibt **fünf** Bewohner.

Alles in diesem Land ist wichtig.

Auch die Regel, dass **immer** Süßigkeiten gegessen werden.

Anh Thu macht hier die Regeln.

Alle sprechen hier die „**Leckersprache**“.

„Guten Tag, wie geht es dir?“ heißt: „**Kändy?**“

Das wichtigste Fest ist das **Süßigkeitenfest**.

Das Lieblingsessen sind **Lollies**.



In diesem Land gibt es fünf Bewohner. Alles besteht aus Süßigkeiten.
Dort wird Gemüse und Obst gehasst.



Superstarland

Banaz, Ayah, Luca, Jonas

Das Superstarland ist **groß** und besteht nur aus **schönen Sachen!**

Es gibt **Fantasie** in diesem Land.

Die Bewohner des Landes sind **wir**.

Es leben dort **vier** Personen.

Besonders wichtig sind die **Häuser** und **Gebäude**.

Die wichtigsten Regeln hier sind **Frieden**, Essen und Trinken.

Die Regeln machen Banaz und Ayah. Sie sind **Bürgermeister**.

Wir sprechen **Deutsch**.

Das wichtigste Fest heißt **Superfest**.

Wir feiern dieses Fest am Tag, als das Land gebaut wurde. Es gibt ein

Riesenbuffet und **Geschenke** und vieles mehr.

Das Lieblingsessen hier sind **gebratene Nuden**, Pommes und Pizza.

Vor zweihundert Jahren hat ein Mann das leere Land entdeckt, eine Villa gebaut und dann eine Familie gegründet. Dann sind mehr Menschen gekommen. Immer am selben Tag, an dem das Land von dem Mann gefunden wurde, wird das Fest gefeiert.



Tierland

Kai, Marry, Ariana, Leon

Im Tierland gibt es sehr **viele Tiere**.

Manche Tiere haben eine **andere Farbe** als sonst.

Es wohnen **nur Tiere** in diesem Land.

Es gibt davon so viele, dass man sie gar **nicht zählen** kann.

Der wichtigste Ort ist die **Wolfshöhle**. Es ist das größte Bauwerk.

Es dürfen keine Tiere **getötet** werden, damit alle gut leben können.

Alle entscheiden über die Regeln des Landes **zusammen**.

Die Sprache ist „**Tierisch**“.

„Guten Tag, wie geht es dir?“ heißt: „**Cuccii Mihau?**“.

Das wichtigste Fest ist **Tierweihnachten**.

Bei diesem Fest kommt der Tierweihnachtsmann. Es ist **der Specht**.
Er bringt Geschenke.

Das Lieblingsessen ist **Jägerschnitzel** mit Ketchup.

Hier im Tierland kann man gut Tiere beobachten. Also, worauf wartest du? Ab in das Abenteuer!

Meine Reise nach **Naturlando** von Maxi

Es war einmal ein Land, wo Tiere in umgedrehten Häusern lebten. Da gab es Kokosnüsse, die nach Vanille schmeckten. Außerdem gab es springende Fische, die im Dunkeln leuchten. Im Wasser waren auch Quallen, die leuchteten. Irgendwann kamen auch Elefanten angelaufen. Sie sagten, dass ein Gewitter kommt. Alle Tiere liefen schnell ins Haus, um sich zu schützen. Auf einmal ging die Tür auf und da war eine schwarze Katze vor der Tür. Die Katze sagte: „Hilfe, meiner kleinen Katze geht es nicht gut.“ Mila und Lilly waren müde, aber sie konnten die Katze retten. Am Morgen waren alle von der letzten Nacht müde, aber der kleinen Katze ging es wieder gut. Alle waren beim Essen als es plötzlich an der Tür klingelte. Leonie, die Schwester von Mila und Lilly, war an der Tür. Morgen sollte die Geburtstagsfeier von Mila und Lilly sein. Die beiden wurden 18 Jahre alt. Leonie war 23. Alle freuten sich schon auf die Feier. Ihre Mama und Papa wollten auch kommen. Es wurde eine tolle Feier. Zu Essen gab es Kokosnüsse und Kuchen. Noch heute sprechen alle im Land von dieser Geburtstagsfeier.

Meine Reise ins **Carfriendland** von Yara

Heute morgen gingen meine Klasse und ich zum Kunstprojekt „Ins Blaue“. Wir bastelten an unserem Land weiter und gaben ihm den Namen Carfriendland! Am Abend erzählte ich meiner Mutter davon und als ich dann einschlief, träumte ich von unserem Land: Es war ein schöner sonniger Tag und ich spazierte durch mein Land. Plötzlich hielt ein Auto neben mir und die Tür ging auf. Ein Mädchen stieg aus und rief: „Komm mit, ich zeige dir das Carfriendland!“. Wir fuhren zum „Friend-lake“. Alles war voller Autos. Sie warteten auf den Surfwettbewerb der Superautos. Unser Auto war eines von ihnen. Meine Fahrerin rief, „Anschnallen und gut festhalten!“. Und schon ging es los. Eine Monsterwelle rollte auf uns zu! Panik stieg in mir auf und ich schrie laut! Doch das Auto surfte elegant auf der Welle. So ging es weiter. Welle für Welle! Es begann mir Spaß zu machen und es kribbelte in meinem Bauch. Ich sah schon die Ziellinie vor mir, als plötzlich ein Auto an uns vorbei raste. Was sollte das denn?! Ich brüllte, „Komm, den überholen wir noch!!!“. Plötzlich kamen aus beiden Seiten des Autos kleine Federspitzen raus. Sie wurden immer größer und dann waren sie riesengroß. Aber wir erhoben uns und flogen noch als erste durch die Ziellinie! Ich stieg aus und die Jury gab mir einen Pokal in die Hand. „Herzlichen Glückwunsch!“, sagte ein Mann. Ich wurde mit Glitzer überschüttet und gefeiert! Als ich aufwachte, lag um mich herum überall Glitzer! Ich lächelte. „In jedem Traum steckt doch ein bisschen Wahrheit, oder?“

Meine Reise ins **Regenbogenland** von Anna

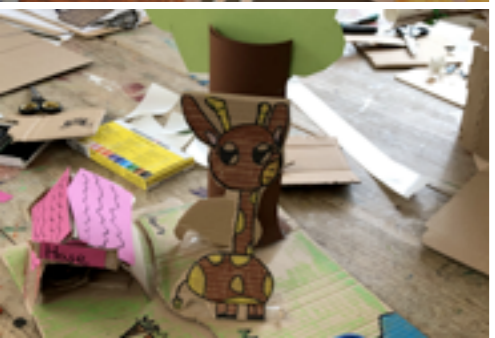
Ich bin um acht Uhr auf einem Regenbogen spazieren gegangen. Auf einmal stand ich in dem Regenbogenland. Da waren eine brennende Schule, Zombies und Spinnen. Auf der anderen Seite waren Einhörner, sprechende Bäume und ein Drache. Auf einmal stand ich vor meiner Schule und mein Lehrer war ein Zombie. Aber er war nett und hat mir viel beigebracht. Doch eines Tages wurde er wütend und verletzte eine Zombiefrau. Er war sehr traurig und kaufte bei der Elfe einen Zaubertrank. Der Zaubertrank heilte die Zombiefrau. Fünf Jahre später haben die Zombiefrau und der Zombiemann geheiratet.

Meine Reise ins **Pikachuland** von Enrico

Es geschah vor einem Tag im Pikachu-Land. Da lebte Opa Nudel und Opa Nudel-Verrückt. Sie tranken immer Punsch. Es gab aber auch Pikachu und er war der beste Freund von allen. Da lebte auch ein Schlachter, der alle lieben Tiere laufen ließ. Aber allen bösen Tieren machte er den Garaus. Zu den bösen Tieren gehören Wildschweine, Wespen und Mücken. Es gab irgendwann nur noch liebe Tiere und der Schlachter hatte nichts mehr zu tun. Er bekam einen neuen Job. Er ist jetzt Polizist.

Meine Reise ins **Land der Legenden** von Tom

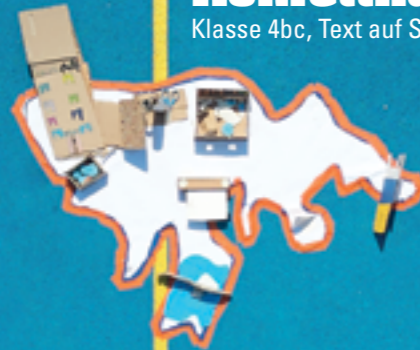
In einer düsteren Nacht ging ich aus dem Haus zu einem alten Hafen. Da sah ich einen Riss in der Wand. Ich dachte: „Hm... so etwas habe ich vor einer Woche noch nicht gesehen.“ Ich ging durch und war in einem Land voller Legenden. „Oh mein Gott!“, dachte ich. BOOOM. Ich rief: „Ahh! Was war das?“ Nun sah ich ein Monster und dachte: „Bin ich in einem Märchen?“ Schließlich gab es Monster nur in Märchen. Ich nannte es Gottflügler, weil es sehr große Flügel hatte. Ich rannte zu dem Riss. Er war nicht mehr da. Der Gottflügler kam immer näher. Statt dem Riss war dort nun eine Maschine. Sie telefonierte mich in mein Bett und ich schlief sofort ein.



Klasse 3bc

Konfettiland

Klasse 4bc, Text auf Seite 29



Fußballland

Beachland

Klasse 4ad, Text auf Seite 11



Einhornland

Bild auf Seite 25



Schwebeland

Donutland





Einhornland

Alyaa, Layla, Danglong, Khanh

Im Einhornland gibt es Einhörner, ein Einhornhotel, ein Schloss, blauen Kuchen, einen Regenbogen, **fliegende Herzen**, Donuts, Muffins und **Glubschibälle**.

Dort leben **Einhörner, Schmetterlinge** und **Feen**.
Insgesamt sind es **10** Millionen.

Das wichtigste in dem Land ist die **Flagge**. Ohne diese kommt man nicht in das Land.
Im Einhornland soll man sich **nicht streiten** und sich nicht **beleidigen**.

Das **Glitzereinhorn** macht die Regeln.

Man unterhält sich dort auf **Einhornisch**. „Guten Tag, wie geht es dir?“ heißt dort: **„Einhorni glitzi einhorni?“**

Das wichtigste Fest ist das **Einhornfest** im Sommer.

Nur dann kommt das Glitzereinhorn und es gibt ein **Feuerwerk**.

Am liebsten isst man dort **blauen Kuchen**.

Es war einmal ein Glitzereinhorn. Es lebt im Einhornland. Um reinzukommen, braucht man drei richtige Einhornkristalle. Diese wurden von Glitzereinhorn versteckt. Es gibt aber auch falsche Kristalle. Diese haben die Farben grün, gelb und orange. Die richtigen Kristalle haben die Farben Glitzerrosa, Glitzerlila und Glitzerblau. Die falschen Kristalle wurden vom bösen Zauberer versteckt. Wenn man die richtigen Kristalle sucht, muss man Fragen beantworten. Es gibt ganz viele Fragen über das Einhorn. War es doch Zufall, dass man die Kristalle gefunden hat? Man weiß es nicht. Neben den Kristallen muss man auch die richtigen Bonbons suchen. Diese befinden sich in den Glitzerblumen. Die falschen Bonbons sind im hohen Gras versteckt. Man muss aufpassen! Jeden Tag gibt es ein Feuerwerk mit ganz viel Glitzer. Wenn man Einhornmuffins isst, können sich die Menschen in Einhörner verwandeln. Aber Einhörner zwingen niemanden! Es gibt einen geheimen Ort im Einhornland. Dort wohnt das wunderschöne Glitzereinhorn. Wenn man abends schlafen geht, kommt die Glitzerwolke und erzählt euch eine Gute Nacht Geschichte.



Fußballland

Lina, Jamal, Mine, Rana

Im Fußballland gibt es große **Hotels** und eine große **Pizzeria** und eine **Fußballhalle** und natürlich viele **Fußbälle**.

Die Bewohner sind **Fußballmenschen**.

Es sind genau **800.000.000**.

Der wichtigste Ort im Fußballland ist die **Turnhalle**, weil man dort Fußball spielen kann.

Im Fußballland darf es **keinen Streit** geben.

Der **Fußballmeister** macht die Regeln.

Die Sprache der Fußballmenschen ist **Fußballisch**.

„Guten Tag wie geht es dir?“ heißt auf fußballisch: „**Jabel?**“

Beim **Fußballfest** findet ein großes **Feuerwerk** statt.

Am liebsten isst man dort **Fußballlollies** und **Cookies**.

Auf dem Markt kauft man Fußballobst. Es gibt aber auch einen Fußballpizzaladen und Fußballschmetterlinge. Es gibt Fußballtrikots und Fußballhotels. In diesen Hotels gibt es Kabinen. Am 26.06.2019 ist ein Turnier. Die Mädchen und Jungen gewinnen. Am Ende feiern alle Fußballer und Fußballerinnen eine große Party. Dazu machen sie ein Lagerfeuer und braten Marshmallows. Auf den Trikots der Mädchen sieht man einen Wolf und eine Burg. Die Fußballparty geht bis 12 Uhr in der Nacht. Diese Party findet im Stadion statt und alle dürfen dort übernachten. Jeder liebt Fußball. Wenn sie richtig gut spielen, dürfen alle in großen Fußballhäusern schlafen. Sie ruhen sich hier aus und gucken TV Fußball.



Schwebeland

Fadi, Eki, Amina, Sandra

Im Schwebeland **schweben alle Sachen**: Häuser, Menschen, Dinge, Roboter, **Obst** und Gemüse.

Die Bewohner heißen **Schwebelinge**.

Dort leben **40 Millionen** von ihnen.

Die **Flagge** ist sehr wichtig, weil man dort das **Passwort** eingeben muss. Denn nur dann wird **Luft** hergestellt.

Das ist auch die wichtigste Regel: Es muss **immer Luft** hergestellt werden.

Der **Tomatenkönig** macht die Regeln.

„Guten Tag, wie geht es dir?“ heißt: „**Schwetag, schwegut?**“

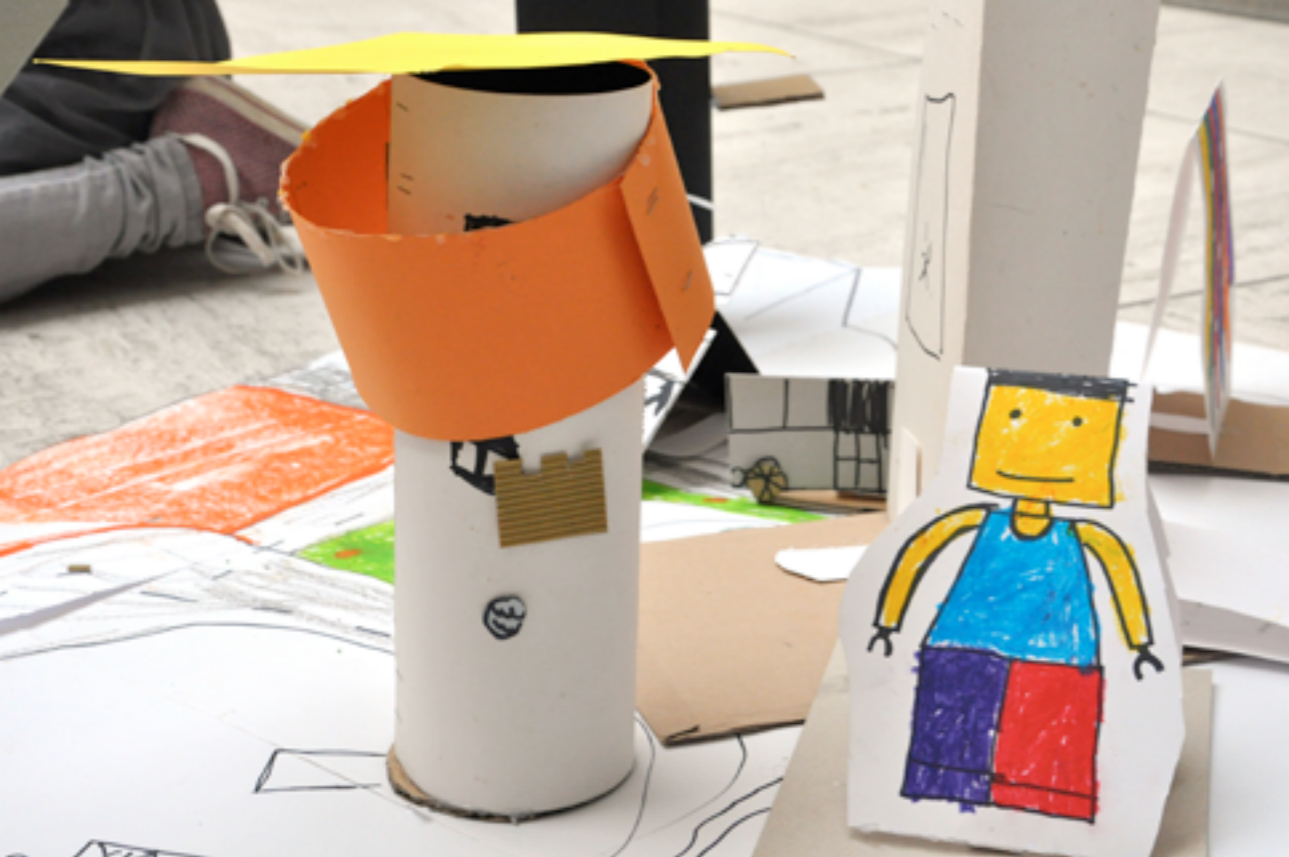
Beim **Schwebefest** kommt ein **Schwebezauberer** und verteilt **Geschenke**.

Am liebsten essen die Schwebelinge **Gemüse**.

Alle Sachen schweben! Alles schwebt in der Luft! Manche Sachen haben sogar Flügel. Es gibt eine schwebende Königin. Diese wohnt in der Fabrik. Die befindet sich ganz oben in der Luft. Die Königin hat eine Katze als Haustier, die auch schwebt. In unserem Land schweben Pommes, Hamburger, Mayo und Ketchup. In diesem Land gibt es einen Unicornroboter. Die Flagge zeigt eine schwebende Hose. Die Autos schweben an diesem geheimnisvollen Ort auch. Die Sonne scheint auf das Land und hat Flügel. Man sieht kleine, dünne, große und dicke Häuser. Aber auch diese schweben. Es ist ein Ort zum Träumen und zum Schweben.

Klasse 2ad





Cityland

Muhammed, Justus, Tasniem, Shkumbin

Das Cityland besteht aus einem großen **See**, einem **Fußballstadion**, Häusern, **Aliens** und Tieren.

Es ist besonders dort, denn es gibt dort **keine Nacht**, es wird **nie dunkel**.

Die Bewohner nennt man **Langaug**.

Dort wohnen genau **3** Langauges.

Der **riesige Roboter** ist besonders, weil man ihn steuern kann und man damit **aufräumen** kann.

Jeder in Cityland **räumt** seinen **Müll** weg. Das ist die wichtigste Regel.

Alle **gemeinsam** machen die Regeln.

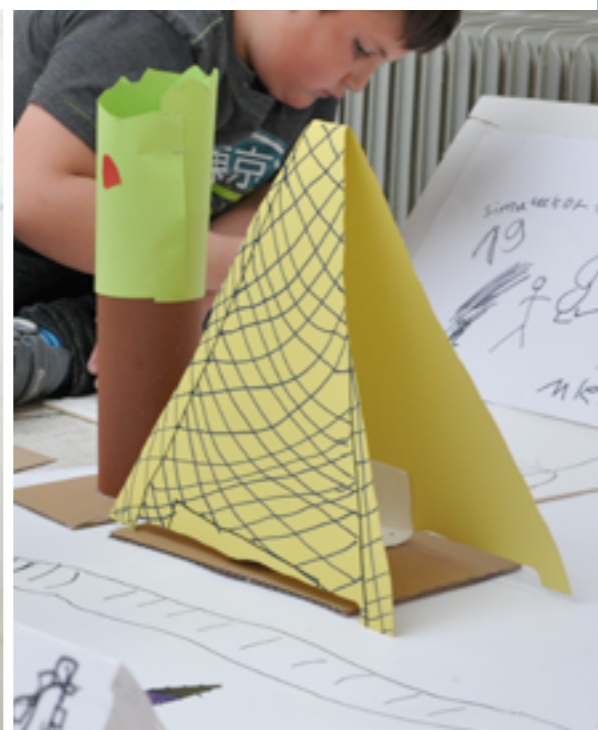
Man spricht dort **Masmarowschi**.

In dieser Sprache heißt „Guten Tag, wie geht es dir?“: **„Weiawea?“**

Das wichtigste Fest ist das **Pegasusfest**. Dann kommen alle Pegasusse ins Land und jeder darf auf einem **fliegen**.

Am liebsten isst man **Schokolade**.

Es gab ein Erdbeben. Dann ist alles schief und krumm geworden. Dann wurde alles abgerissen, platt gewalzt und darauf ist Cityland gebaut.



Fantasieland

Mohammed, Mariam, Jody, Naemi, Ben-Lukas

Es gibt einen **Regenbogen** mit einem Einhorn, McDonalds, einen **Nintendobaum**, auf dem das Geld wächst und Kirsch- und Erdbeerbäume. Dort sind **fliegende Menschen** und **Meerjungfrauen** im Wasser.

Die Bewohner heißen **Fantasiner** und es leben dort **200**.

Der **Eiffelturm** von Fantasien ist das wichtigste Bauwerk, denn man kann von dort das ganze **Land sehen**.

Am wichtigsten ist allen, dass sie **Spaß** haben.

Die **Prinzessinnen** machen die Regeln.

Man spricht „**Fantasie**“ in Fantasieland.

„Guten Tag, wie geht es dir?“ heißt „**Ossi?**“

Das **Schützenfest** ist das wichtigste Fest in Fantasieland.

Dann wird **getanzt** und es gibt ein **Feuerwerk**.

Am liebsten essen die Fantasiner **Burger**.

Die Fantasiemaler malen zuerst Gegenstände und Menschen und wenn sie diese antippen, werden sie lebendig.



Regenbogenland

Marie, Mila, Soz, Phil

Im Regenbogenland ist es **bunt**. Es gibt viele **Regenbögen** und ein **Fußballfeld**.

Dort leben die **Olivianer**.

Es sind genau **20**.

Das **Schloss** ist sehr wichtig, denn es ist das größte Gebäude.

Es ist wichtig, dass **keiner** ohne Erlaubnis der Prinzessin das Land **verlassen** darf.

Alle sprechen **Deutsch**.

Es gibt das **Regenbogenfest**. Dann wird alles **bunt** dekoriert, es gibt **Musik** und **Essen**.

Das Lieblingessen sind **bunte Spaghetti**.



Das Schloss wurde von einem Drachen angegriffen. Dieser wurde mit bunten Marshmallows gezähmt. Jetzt ist er ein Reitdrache.



Süßigkeitenland II

Sandra, Leonie, Selina, Max, Ammar

Im Süßigkeitenland gibt es **Zuckerwattenbäume**, **Wasserfälle** aus **Vanillepudding**, Häuser aus Oreos und einen **Schokoladensee**.

Ein **Drache** spuckt dort Gummibärchen.

Es leben dort die **Kartoffelmenschen**.

Sie sind **400** dort.

Der **Vulkan** ist der wichtigste Ort im Süßigkeitenland.

Am wichtigsten ist, dass man **nichts kaputt** macht.

Diese Regel haben alle **zusammen** gemacht.

Man spricht dort **Deutsch** und **Italienisch**.

Beim **Süßigkeitenfest** gibt es Essen und Musik.

Das liebste Essen sind für die Kartoffelmenschen **Gummibärchen** und **Zuckerwatte**.



Süßigkeitenland III

Youssef, Mahrukh, Julia, Elias, Gresa

In unserem Land sind die **Autos aus Keksen**. Es gibt einen Fluss aus Kakao und einen Berg aus Pudding. Es **regnet Gummibärchen** und der **Regenbogen** ist **aus Kaugummi**. Die Häuser sind aus **Kuchen**.

Die Bewohner des Süßigkeitenlandes heißen **Kaugummianer**. Insgesamt wohnen hier **170.000**.

Der wichtigste Ort ist der **Puddingberg**, denn es ist ein **Glücksberg**.

Auch im Süßigkeitenland ist die wichtigste Regel: Bitte **nicht soooooo viele** Süßigkeiten essen!

Der **Süßigkeitenbürgermeister** macht hier die Regeln.

Man unterhält sich dort auf **Süßig**.

„Guten Tag, wie geht es dir?“ heit auf Süßig: **„Lutscher! Kaugummi?“**

Das **Zuckerwattenfest** ist ein besonderer Tag. An diesem Tag essen wir nur **Obst** und **Gemüse** und **putzen** uns die **Zähne**.

Unser Lieblingsessen sind **Lollies** und **Torte**.

Eines Tages haben wir ein Süßigkeitenland gefunden und haben von dem Kuchen genascht. Und ab dann lebten wir glücklich und zufrieden bis an unser Lebensende.

Klasse 2bc



Katzen- regenbogenland

Yuna, Zoe, Melek, Dima, Julia

Es gibt dort ein **Katzenschloss** in dem König und Prinzessin wohnen.

Man kann über **Regenbögen** laufen und **Fische** von **Bäumen** essen.

Es gibt auch **Katzenblumen**.

Die Bewohner heißen **Katzi**.

Es sind insgesamt **20** Bewohner.

Im Katzenregenbogenland streitet **keiner** oder **haut** oder **kratzt**.

Die **Königin** und der **König** machen die Regeln.

Man spricht in der **Katzensprache**.

„Guten Tag, wie geht es dir?“ heißt: „**Mio-Mio?**“

Beim **Fischfest** essen alle traditionell Fisch.

Das ist auch das **Lieblingessen** im Katzenregenbogenland.

Es war einmal eine Katze, die lebte in einem Schloss. Sie hatte viel Gold. Als ihre Mutter starb, wurde sie Königin und heiratete den Hund-Prinz und hieß dann Bello. Das Baby hieß Sophia.





Eisland

Aymen, John, Blend, Daniel, Ergjan

Alles ist aus **Eis** im Eisland. Die Häuser, das Essen und die Tiere. Es ist **kalt**.

Dort leben auch **Pinguine**.

Es wohnen dort **Kinder**, die ein Haus gebaut haben.

Es sind **5** Kinder.

Der **Berg** ist besonders wichtig, denn dort kann man **Schlitten** fahren.

Es gibt **keine Regeln** im Eisland.

Alle sprechen **Arabisch**.

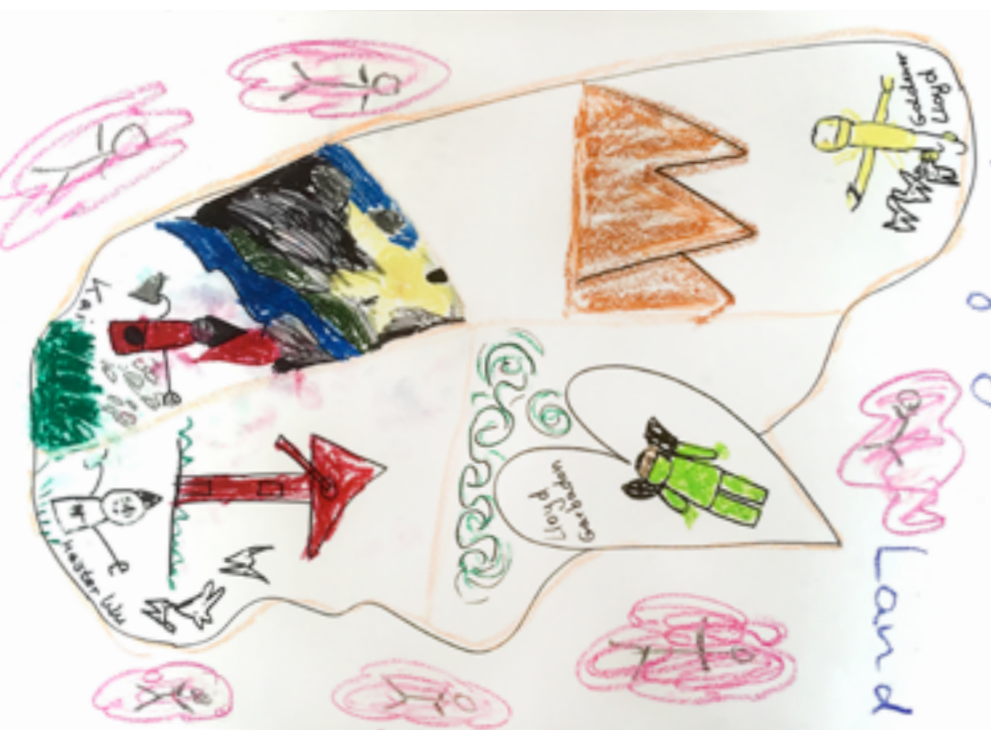
„Guten Tag, wie geht es dir?“ heißt: „**aslema?**“

Das **Eis-Zuckerfest** ist besonders wichtig.

Alle essen dann **Eis**.

Das ist auch das **Lieblingessen** in Eisland.

Es war ein Eisbär, der fiel ins Wasser. Er hatte vergessen, dass er nicht schwimmen kann. Der Papa hat ihn gerettet und beide haben Eis gegessen.



Ninjagoland

Moemen, Kilian, Tobias, Kjell

Es gibt einen **Aussichtsturm**, einen Fluss, ein **Labyrinth** und Berge. In der Nähe eines Tals befindet sich ein **Vulkan**.

Das beste ist die **Zuckerwatte**, auf der man **schlafen** kann.

Im Ninjagoland wohnen **3 Ninjas** und **Sensei Wu**.

Es sind also insgesamt **4** Bewohner.

Es ist sehr wichtig, dass sich alle vor dem Lord **in Acht nehmen**.

Diese Regel hat **Meister Wu** gemacht.

Alle sprechen dort **Deutsch**.

Das **Mondfinsternis-Fenster** ist ein besonderer Moment.

Dann werden **Geister** freigelassen.

Alle essen gerne **Pommes**.



Süßigkeitenland IV

Hivi, Katja, Marian, Sohaib, Marcel

Im Süßigkeitenland ist das **Wasser pink** und darin schwimmen **Cola-Fische**. Im Laden gibt es **kostenlose** Süßigkeiten.

Der Laden ist ein **Donutladen**.

Die Bewohner heißen **Süßigkeiten**.

Es leben dort **50** Süßigkeiten.

Am liebsten sind die Süßigkeiten **zu Hause**. Denn dort sind überall Süßigkeiten.

Aber man darf nur **20 Süßigkeiten** am Tag essen.

Diese Regel hat die **Süßigkeitenfrau** gemacht.

Man spricht dort **Süßisch**.

„Guten Tag, wie geht es dir?“, heißt auf Süßisch: **„Süßentag?“**

Beim **Süßigkeitenfest** werden Süßigkeiten gegessen und auch ins **Trinken** werden Süßigkeiten gemacht.

Gerne essen alle **Oreo, Donuts und Cola**.

Überall gibt es Süßigkeiten, man kann Oreos kaufen, im Süßigkeitensee schwimmen. Auf Bäumen wachsen Süßigkeiten und es gibt Kaugummiblumen.



Süßigkeitenland V

Thuc Anh, Khaled, Minh Long, Tamara, Ahmed

Hier gibt es viele **Süßigkeiten** für alle. Sie wachsen **an Bäumen** und hängen **an der Wäscheleine**. Es gibt ein großes **Schokoladenschloss**.

Man kann **alles aufessen**.

Es wohnen dort die **Kinder**, die ein Haus gebaut haben.

Es sind **5** Kinder.

Ein **Turm** und ein **Laden** sind besonders wichtig dort, denn dort gibt es Essen.

Und wenn **alle Essen** haben, sind auch alle **glücklich**.

Deswegen machen auch alle die Regeln **zusammen**.

Die **Süßigsprache** wird hier gesprochen.

„Guten Tag, wie geht es dir?“, heißt: **„Süßüßi?“**

Beim **Süßigkeitenfest** essen alle und werfen das Essen herum.

Man isst gerne **Gummibärchen**, Snickers und Oreo.

Es waren einmal fünf Kinder, die haben ein Land erfunden und fühlen sich dort pudelwohl.



Impressum

Ins Blaue – ein Kooperationsprojekt der Friedrich-von-Schiller Grundschule und Förderschule mit den Kreativwerkstätten im M2K der Stadt Wolfsburg.

Idee	Kreativwerkstätten im M2K
künstlerische Umsetzung	Angela Camara Correa
Grafik	Kreativwerkstätten im M2K
Projektfotos	Kreativwerkstätten im M2K
Luftaufnahmen	Tim Dalhoff, copyright 2019

Die Umsetzung des Projektes wäre ohne die tatkräftige und engagierte Unterstützung der gesamten Lehrerschaft der Schulen nicht möglich gewesen.

Die Realisierung dieser Dokumentation in Form eines Atlases wurde gefördert und finanziert durch die PSD Bank Hannover.

Ein herzlicher Dank gilt dem Förderverein der Friedrich-von-Schiller Grundschule und Förderschule.



Wolfsburg, 2020



M2K
MUSEEN ■ KULTUR ■ KREATIVWERKSTÄTTEN

